

Erledigt

Hackintosh mit Dualboot für Foto, Video und Musik

Beitrag von „Element29“ vom 16. Oktober 2019, 11:15

Wieso nur 7 ? Das ist die Partitionierung meines Zotac GeForce 9300 Mini-ITX-Boards, mit einer 1 TB-Platte. Es gehen aber auch mehr als 9 Partitionen auf MBR. Die Angaben sind in MiB (Mibibyte = Basis 2).

Code

1. .64 bbb .64 656 Primär, FAT32, Clover
2. 270.12 Win7 XP 200.76 174.208 Primär, NTFS, Windows
3. 15.12 Windows 215.88 15.488 Primär, NTFS, Auslagerungsdatei
4. 150.12 Mavericks 366.00 153.664 Logisch, HFS+
5. 120.12 Snow Leopard 676.24 123.008 Logisch, HFS+
6. 120.12 Leopard 676.24 123.008 Logisch, HFS+
7. 96.12 Shared 676.24 98.432 Logisch, HFS+
8. 224.06 WinData 896.36 229.440 Logisch, NTFS
9. 35.11 Linux 931.48 35.952 Logisch, EXT4, ZorinOS, Android
10. 5 MiB Unnused

Irgendwo habe ich mich verrechnet, habe schon so viele unterschiedliche Partitionierungen angelegt 😊

Aber alle nach dem gleichen Schema und immer auf 1 TB-Festplatten, an 4K-Sektoren ausgerichtet.

Allerdings kann es sein, daß Linux Partitionen über sda10 nicht mehr automatisch anmeldet. Windows kommt mit logischen Partitionen gar nicht mehr klar, wenn man da im Diskmanagement herumspielt kann man sich die gesamte Erweiterte Partition löschen. Die kann man ja anstatt der vierten primären Partition anlegen. Das Festplattendienstprogramm von OS X (zumindest bis 10.10) kommt sehr gut mit MBR klar, wenn man mehr als vier Partitionen erstellt wird die Erweiterte automatisch erzeugt. Eine Besonderheit von OS X ist es, zwischen den Partitionen immer einen unbelegten Bereich von 128 MiB zu lassen. Das war schon seit PowerPC-Zeiten so.

Der beste Partitionsblock ist aber nach wie vor der Rigid Disk Block (RDB) auf dem Amiga.